

**Antrag U-  
SPD-Unterbezirk Schaumburg****„Halten wir die Trinkwassertemperatur niedrig“**

1 Steigende mittlere Jahrestemperaturen führen zu  
2 erhöhten Temperaturen von Trinkwasser aus Ober-  
3 flächenwasser. Zusätzlich erwärmt sich die Tempera-  
4 tur der oberflächennahen Bodenschichten, in denen  
5 die Trinkwasserverteilnetze verlegt sind.

6  
7 In einigen Regionen Deutschlands führt dies be-  
8 reits jetzt dazu, dass die Trinkwassertemperatur am  
9 Hauseintrittspunkt nahe der an Zapfstellen gemäß  
10 Stand der geltenden Normen zulässigen 20 °C liegt.  
11 Die Temperaturgrenze von 20 °C wurde zur Risiko-  
12 minimierung festgelegt, da unterhalb dieser Tem-  
13 peratur Bakterien (z.B. Legionellen) und andere Ein-  
14 zeller, die der menschlichen Gesundheit abträglich  
15 sind, nicht oder nur sehr langsam vermehrungsfä-  
16 hrig sind.

17  
18 Für die Zukunft ist mit regelmäßiger Überschreitung  
19 der Temperaturgrenzen zu rechnen, wodurch das Ri-  
20 siko der Verbreitung von Krankheitserregern über  
21 das Trinkwasser steigt.

22  
23 Als einzige bekannte mögliche Maßnahme die Tem-  
24 peratur von Trinkwasser in bestehenden Leitungs-  
25 netzen zu reduzieren, gilt die aktive Kühlung. Meh-  
26 rere Trinkwasserversorger haben bereits Konzept-  
27 studien zur Kühlung des Trinkwassers erstellt, die  
28 die technische und wirtschaftliche Machbarkeit (bei  
29 einer Nutzung der Wärme) darlegen konnten. Als  
30 Hindernis wird jedoch die fehlende rechtliche Ein-  
31 ordnung gesehen.

32 So schreibt die Trinkwasserverordnung vor, dass  
33 das Trinkwasser ausschließlich nach dem Stand der  
34 Technik behandelt werden darf. Der Stand der Tech-  
35 nik ergibt sich daraus, was technisch erprobt und  
36 wissenschaftlich evaluiert ist. Die aktuellen Nor-  
37 men, die unter Mitwirkung der Trinkwasserversor-  
38 ger sowie der öffentlichen Hand entwickelt werden,  
39 fassen den Stand der Technik im Bereich der Trink-  
40 wasserversorgung zusammen.

41 An dieser Stelle tritt das Problem auf, dass die  
42 Trinkwasserversorger keine Anlagen zu Testzwecken  
43 in ihren Trinkwasserversorgungsanlagen installie-  
44 ren dürfen, da sie ja nicht dem Stand der Technik ent-

45 sprechen.

46

47 Wir fordern daher die Regierung des Landes Nieder-  
48 sachsen sowie die Bundesregierung auf, die Verord-  
49 nungen anzupassen sowie sich verstärkt in den Nor-  
50 mungsgremien für die Ausführungsnormen zu be-  
51 teiligen.